



BUDAPEST2008

DRV Jahrestagung und
Deutscher Reisebürotag

Tourismus – Entwicklungshilfe oder Investment?

Welchen Beitrag leistet der Tourismus zur Entwicklung der Volkswirtschaft in den Destinationen?

**Prof. Dr. Harald Pechlaner
Stiftungslehrstuhl Tourismus
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt**

58. Jahrestagung des DRV

14. November 2008

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema?

Die Bedeutung des Tourismus für Ökonomie, Gesellschaft und Umwelt hat in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen.

Themen wie Entwicklungshilfe und Umweltschutz wurden dabei von den Verantwortlichen nur unzureichend vorangetrieben.

Der Tourismus kann unter bestimmten Voraussetzungen als Leitökonomie und Wohlstandsgenerator angesehen werden.

Alle Beteiligten müssen jedoch gemeinsam daran arbeiten und die Weichen richtig stellen, so dass der Tourismus seine Kraft voll entfalten kann.

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema?

Zielsetzungen von Tourismusprojekten müssen klar formuliert sein

Notwendigkeit der und Methoden zur Quantifizierung der Wertschöpfung des Tourismus

Sicht der Zieldestinationen

Einbezug von gesellschaftlichen, ökonomischen und umweltbedingten Wirkungen

Entweder Tourismus oder kein Tourismus
oder

Wieviel Tourismus und welcher Tourismus?

Warum ist der Tourismus von so großer Bedeutung ?

Tourismus als Triebfeder sozioökonomischen Fortschritts

Tourismus als Triebfeder im internationalen Handel

Haupteinnahmequelle für viele Entwicklungsländer

Wachstumsstrategien und globaler Wettbewerb

Welche Effekte hat der Tourismus aus ökonomischer Sicht?

Dem Tourismus werden hauptsächlich drei primäre wirtschaftliche Effekte zugeschrieben:

- **Zahlungsbilanzfunktion:**

(Einnahmen von ausländischen Gästen sind indirekte Exporte und können so zur Deckung des Leistungsbilanzdefizits beitragen)

- **Beschäftigungsfunktion:**

(es werden Arbeitsplätze in touristischen Betrieben und indirekt in der ganzen Wirtschaft geschaffen)

- **Einkommensfunktion:**

(es werden Umsätze und Einkommen generiert, die zum regionalen Volkseinkommen gezählt werden)

- **Ausgleichsfunktion**

Einnahmen durch den Tourismus in den letzten Jahrzehnten

Jahr	Reiseeinnahmen in Mrd. \$ (Weltweit)
1950	2,1 Mrd.
2005	682 Mrd.
2007	856 Mrd.

Quelle: United Nations World Tourism Organization

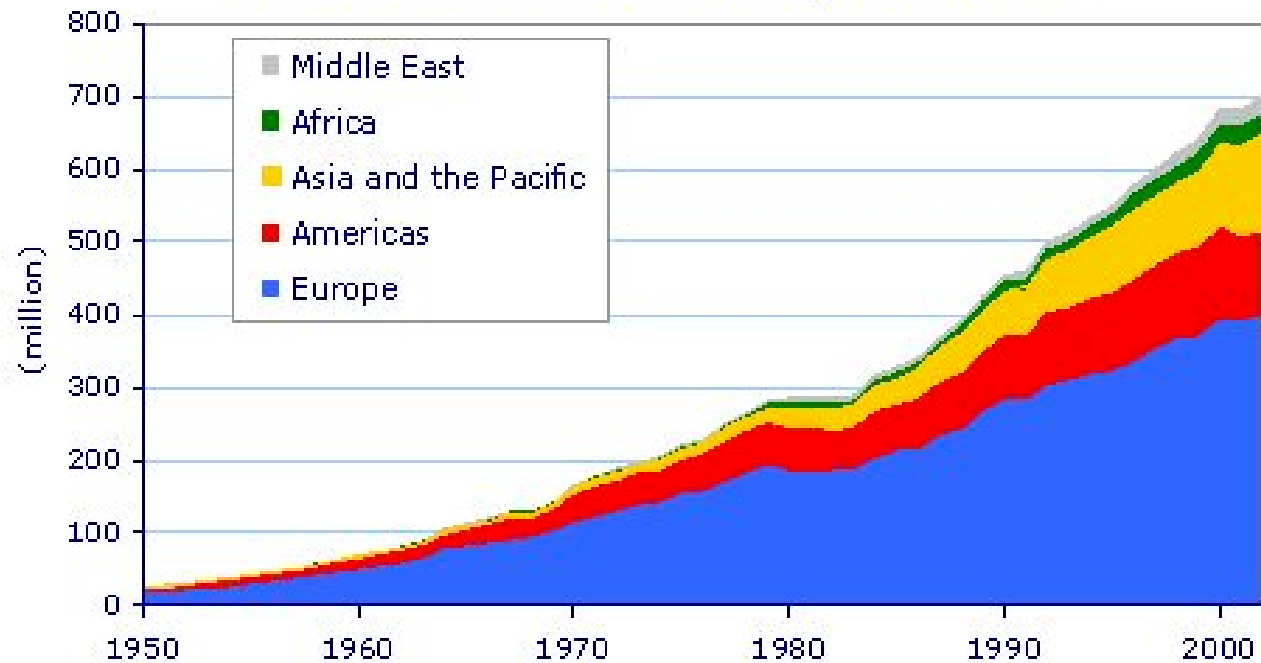
Entwicklung des Reisemarkts in den letzten Jahrzehnten

Jahr	Reisende in Mio. (gemessen in int. Ankünften)	Veränderung in %
1950	25 Mio.	
2005	806 Mio.	
2006	842 Mio.	4,5%
2007	898 Mio.	6,8 %

Quelle: United Nations World Tourism Organization

Entwicklung des Reisemarkts in den letzten 60 Jahren (nach Herkunft der Touristen)

International Tourist Arrivals, 1950-2005*



Quelle: United Nations World Tourism Organization

Beschäftigungsentwicklung im Tourismus

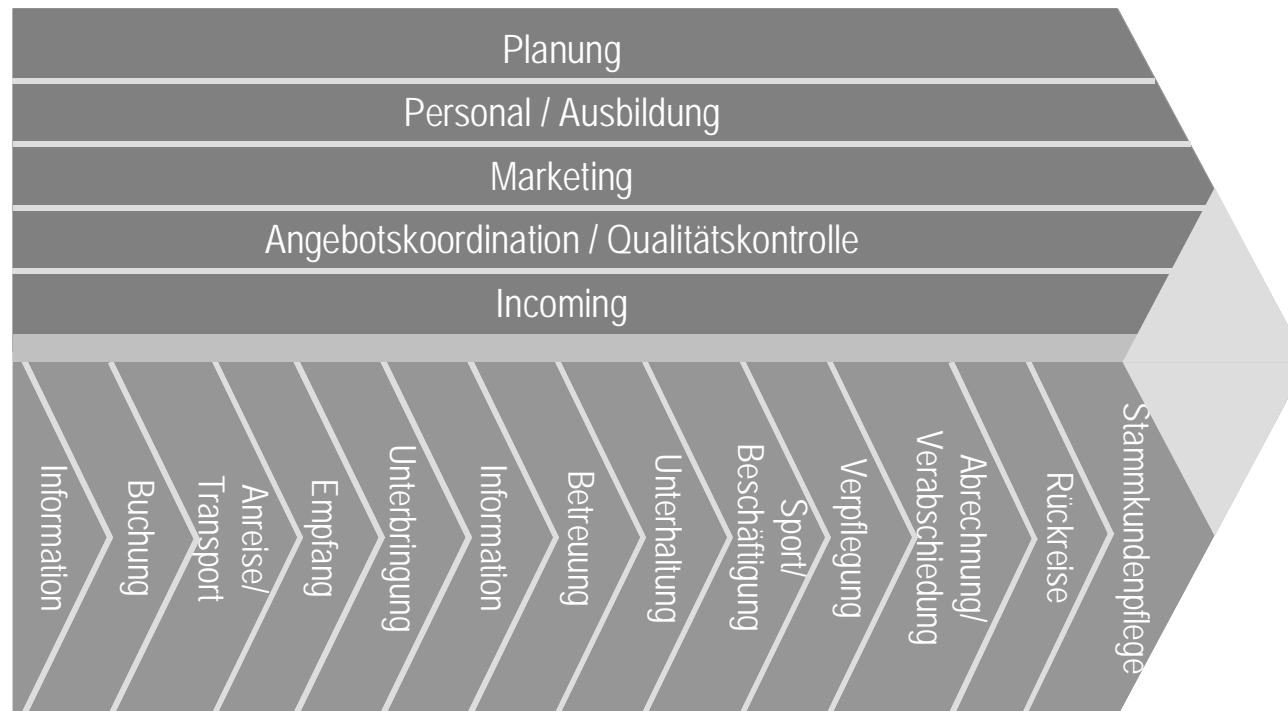
Die Beschäftigung beträgt im Jahr 2008 ca. 238 Mio. Menschen, dies entspricht in etwa 9% der gesamten arbeitenden Bevölkerung auf der Welt.



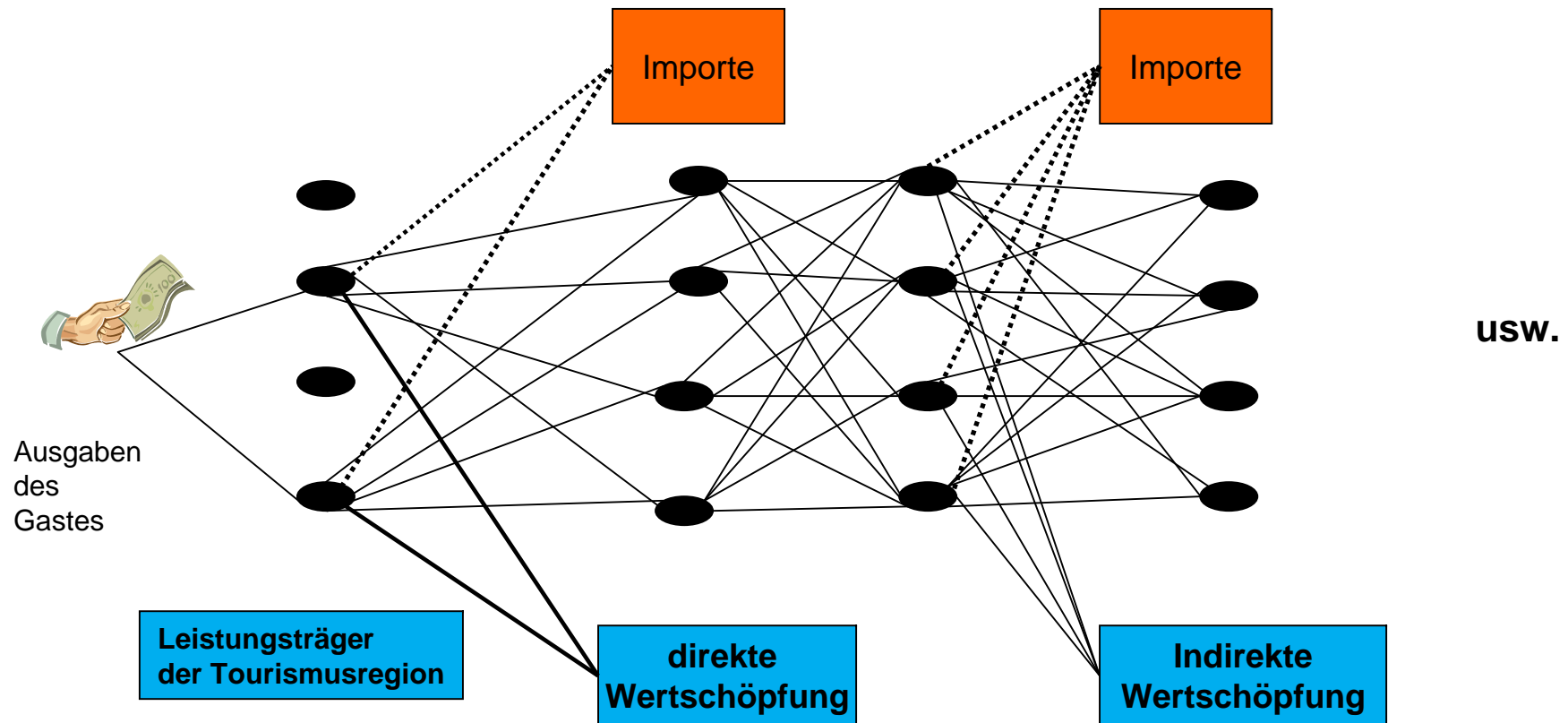
Quelle: World Travel & Tourism Council

Bereiche der touristischen Wertschöpfung

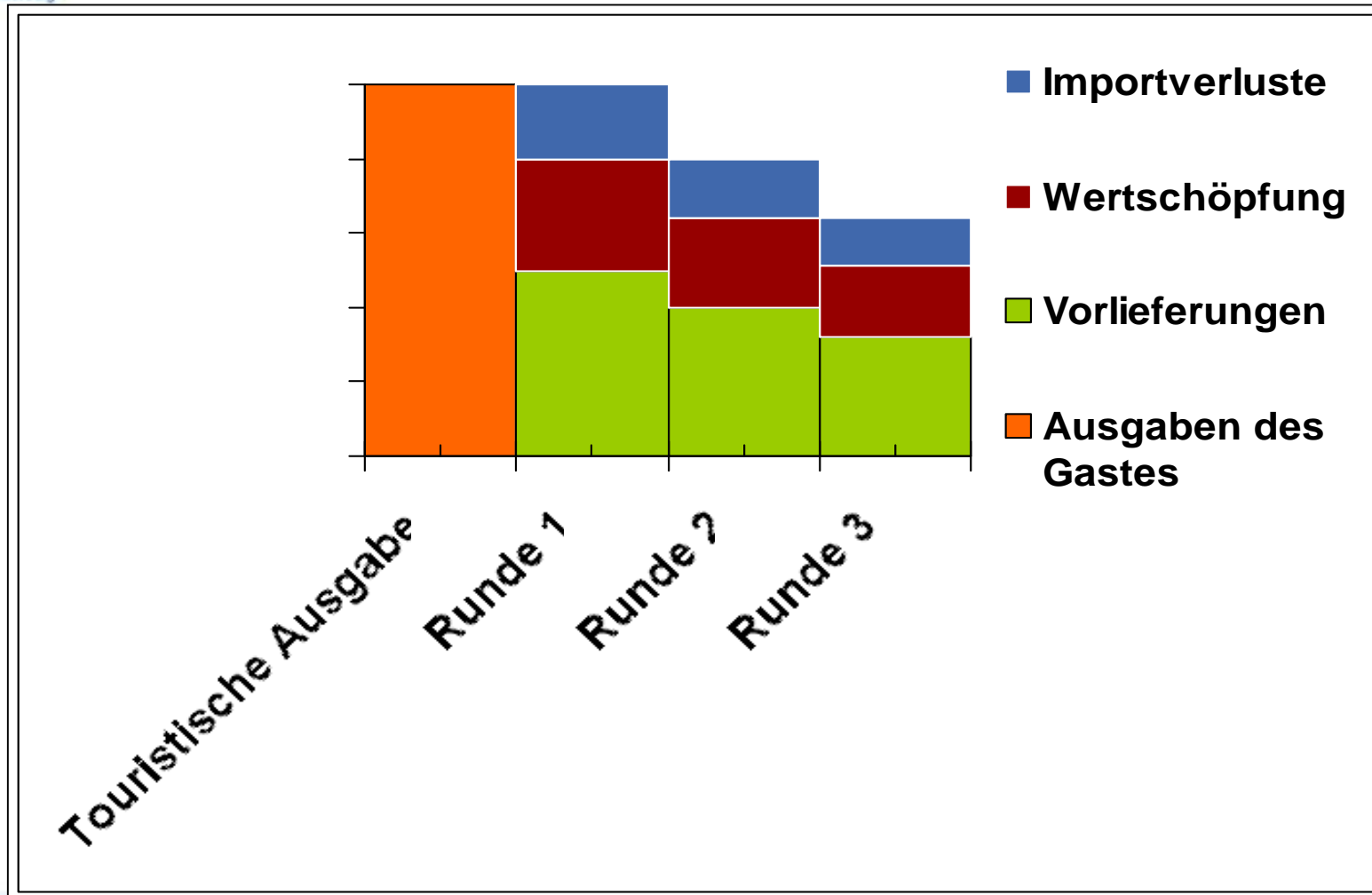
Die touristische Nachfrage konzentriert sich auf ein Bündel von Gütern, resultierend aus der Nachfrage nach Dienstleistungen



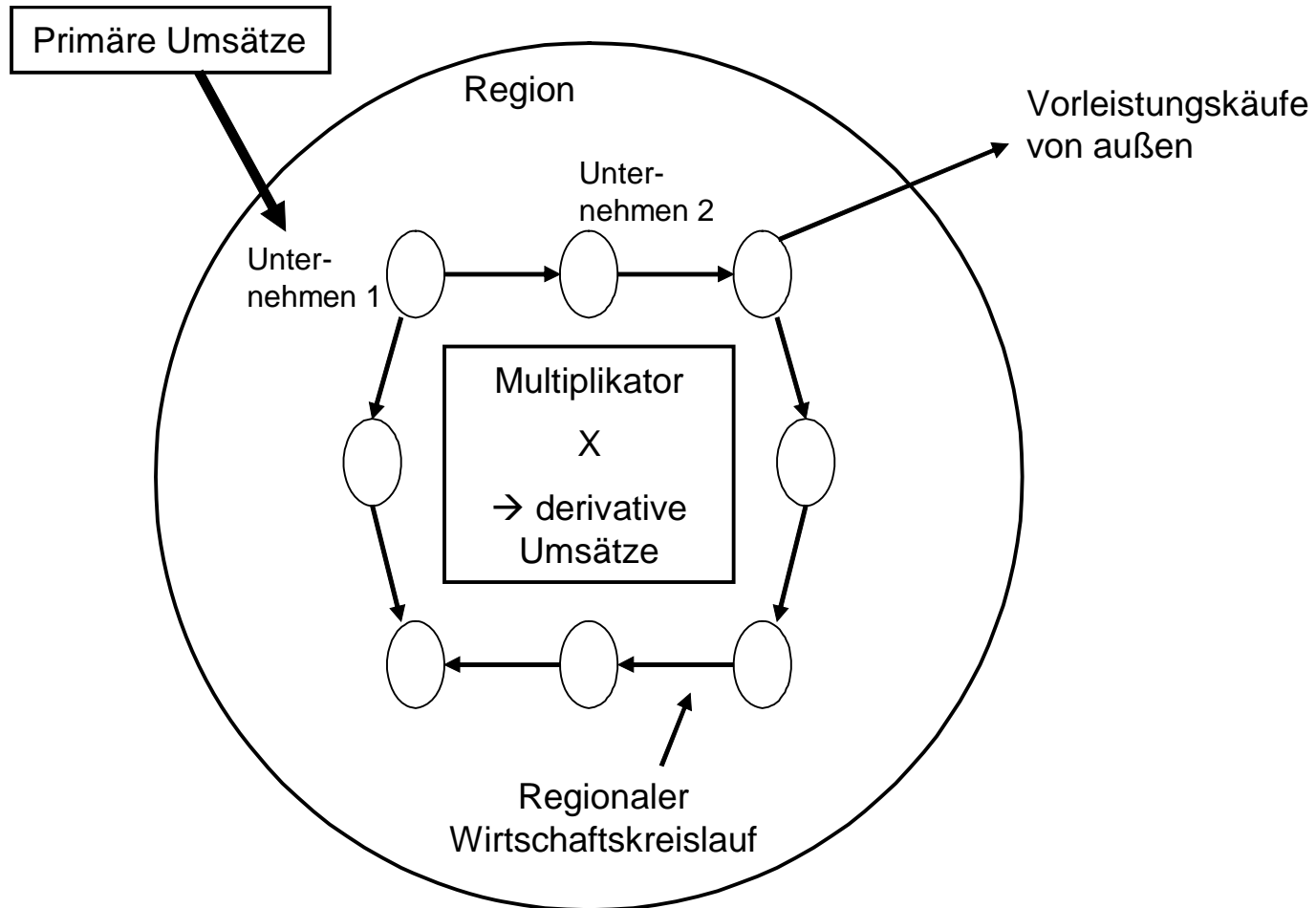
Direkte und indirekte (Brutto-) Wertschöpfung aus dem Tourismus



Der Weg touristischer Ausgaben zur regionalen (Brutto-) Wertschöpfung



Modell einer regionalen Volkswirtschaft



Gegenüberstellung von Ländern unterschiedlicher Entwicklungsstadien (1):

Land	Internationale Besucher 2005 in Mio.	Einnahmen aus dem Tourismus in Mrd. US \$ 2005	Einnahmen aus dem Tourismus pro Kopf in US \$ 2005	HDI Rang	Anteil der Tourismus-Einnahmen am BIP
Frankreich	75,9	42,2	676	10	1,63%
Spanien	55,9	47,8	1123	13	3,5%
Italien	38,0	35,4	614	20	1,71%

Quelle: United Nations World Tourism Organization

Gegenüberstellung von Ländern unterschiedlicher Entwicklungsstadien (2):

Land	Internationale Besucher 2005 in Mio.	Einnahmen aus dem Tourismus in Mrd. US \$ 2005	Einnahmen aus dem Tourismus pro Kopf in US \$ 2005	HDI Rang	Anteil der Tourismus-Einnahmen am BIP
Mexiko	21,8	11,8	103	52	1,21%
Indonesien	5	4,5	20	54	1,04%
Türkei	18,1	18,1	231	84	2,40%

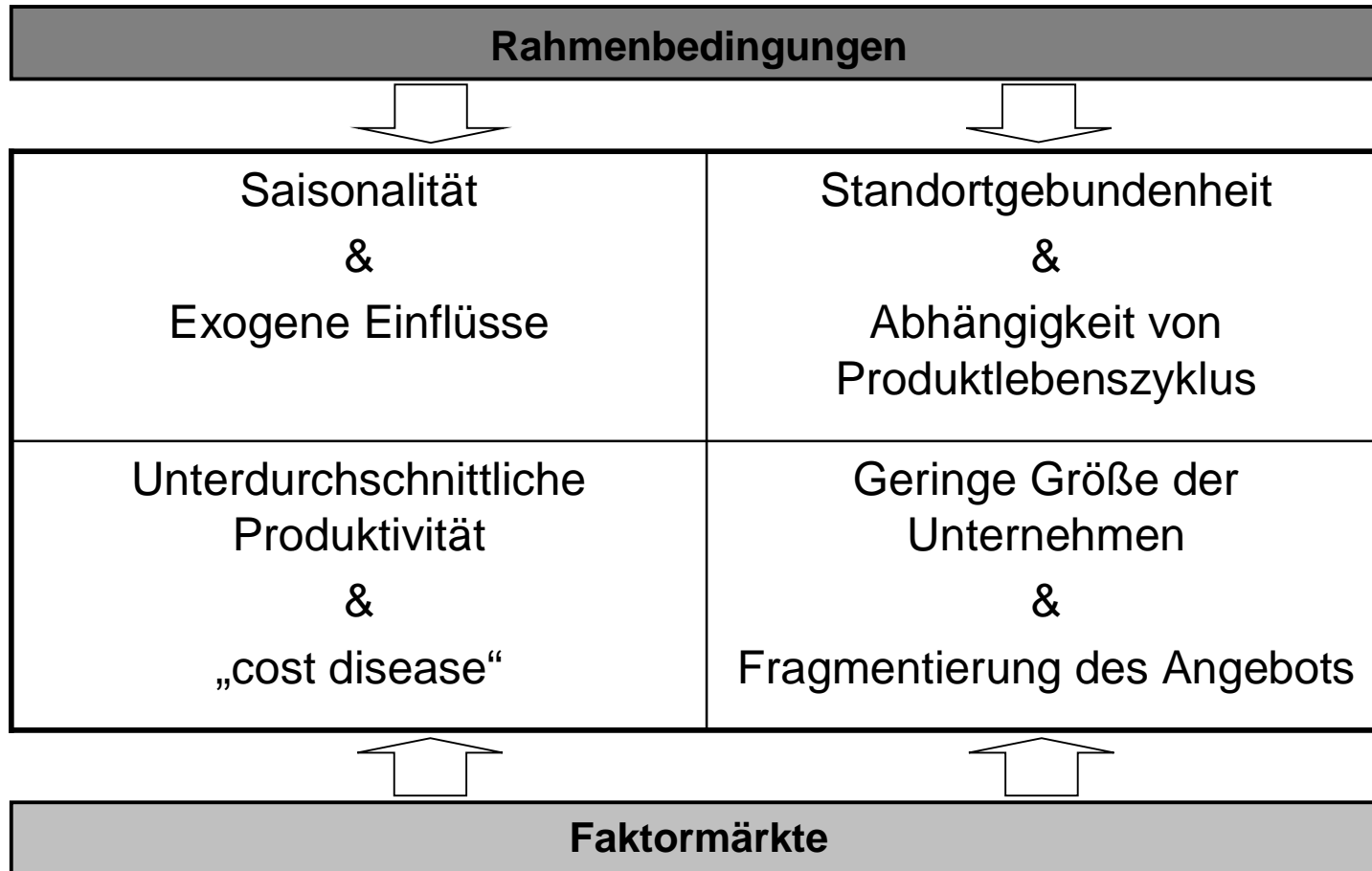
Quelle: United Nations World Tourism Organization

Gegenüberstellung von Ländern unterschiedlicher Entwicklungsstadien (3):

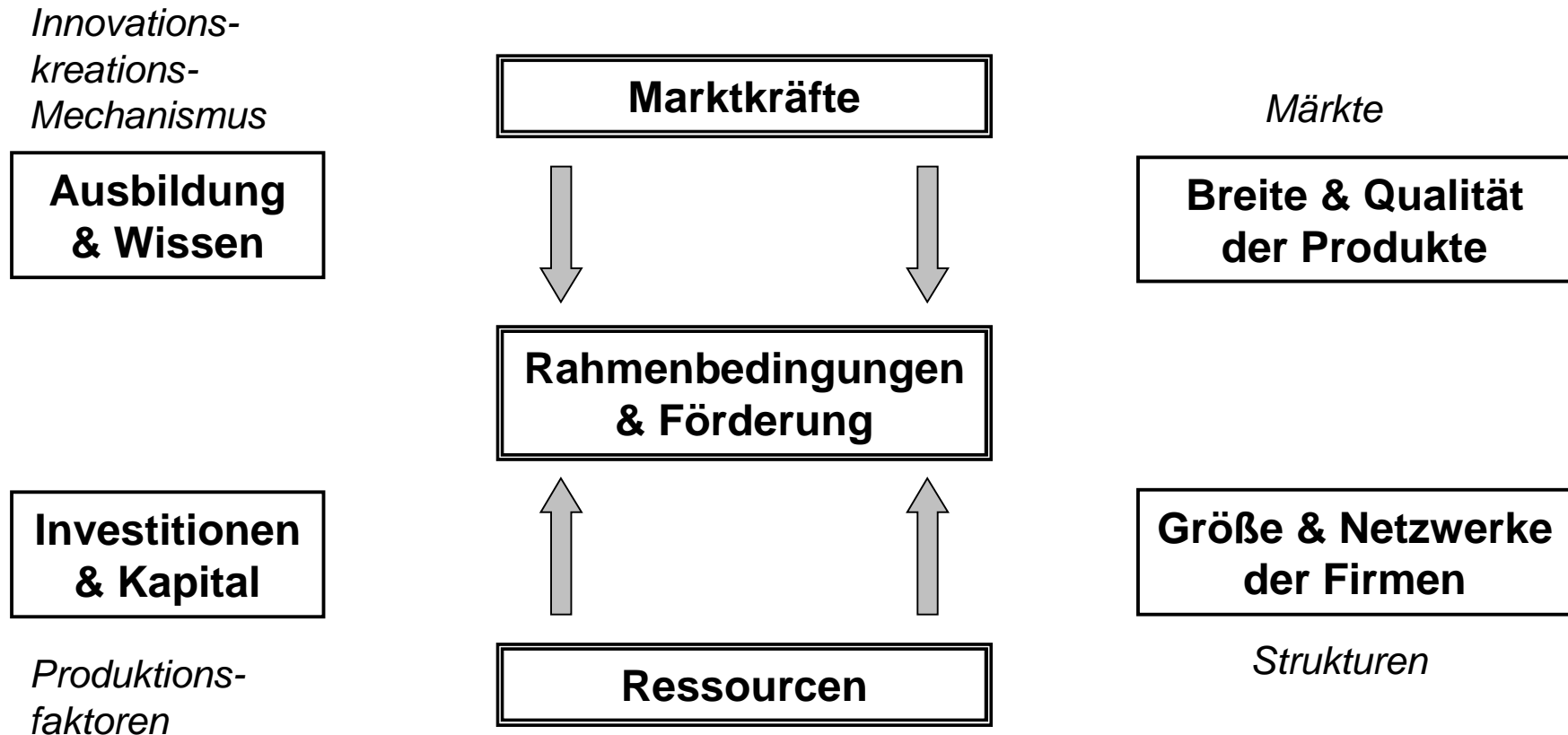
Land	Internationale Besucher 2005 in Mio.	Einnahmen aus dem Tourismus in Mrd. US \$ 2005	Einnahmen aus dem Tourismus pro Kopf in US \$ 2005	HDI Rang	Anteil der Tourismus-Einnahmen am BIP
Kuba	2,3	1,9	169	107	4,83%
Ägypten	8,6	6,8	80	112	4,60%
Indien	3,4	7,3	6	128	0,75%

Quelle: United Nations World Tourism Organization

Sektorielle Wachstumsproblematik



Schlüsselfaktoren des touristischen Wachstums



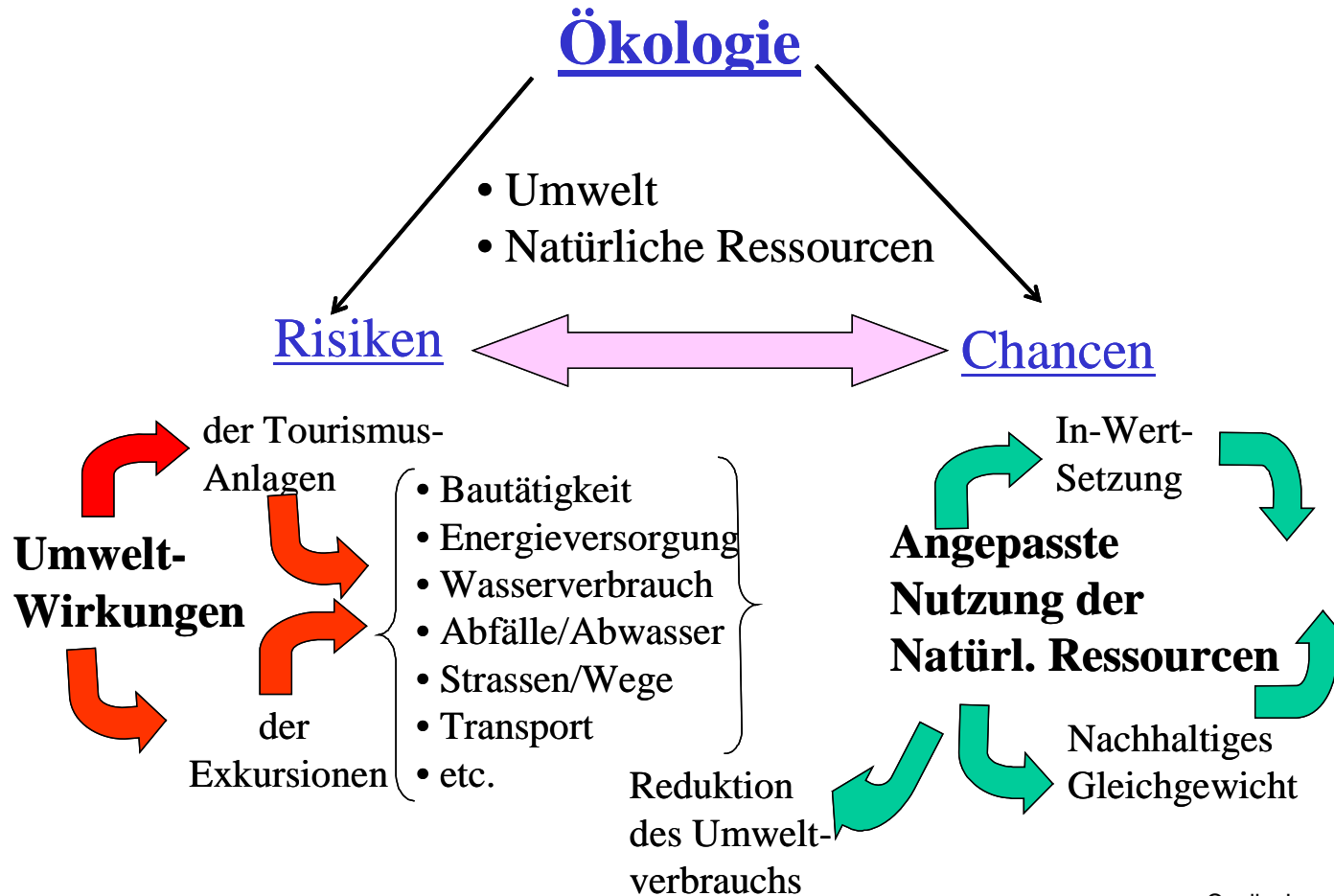
Wirkungen des Tourismus auf verschiedene Umweltbereiche: Nachhaltigkeit

Nicht „nachhaltig oder nicht nachhaltig“, sondern „mehr oder weniger nachhaltig“

Nachhaltigkeit liegt nicht im Tourismusprodukt selbst, sondern ergibt sich aus der Art und Weise seiner Organisation

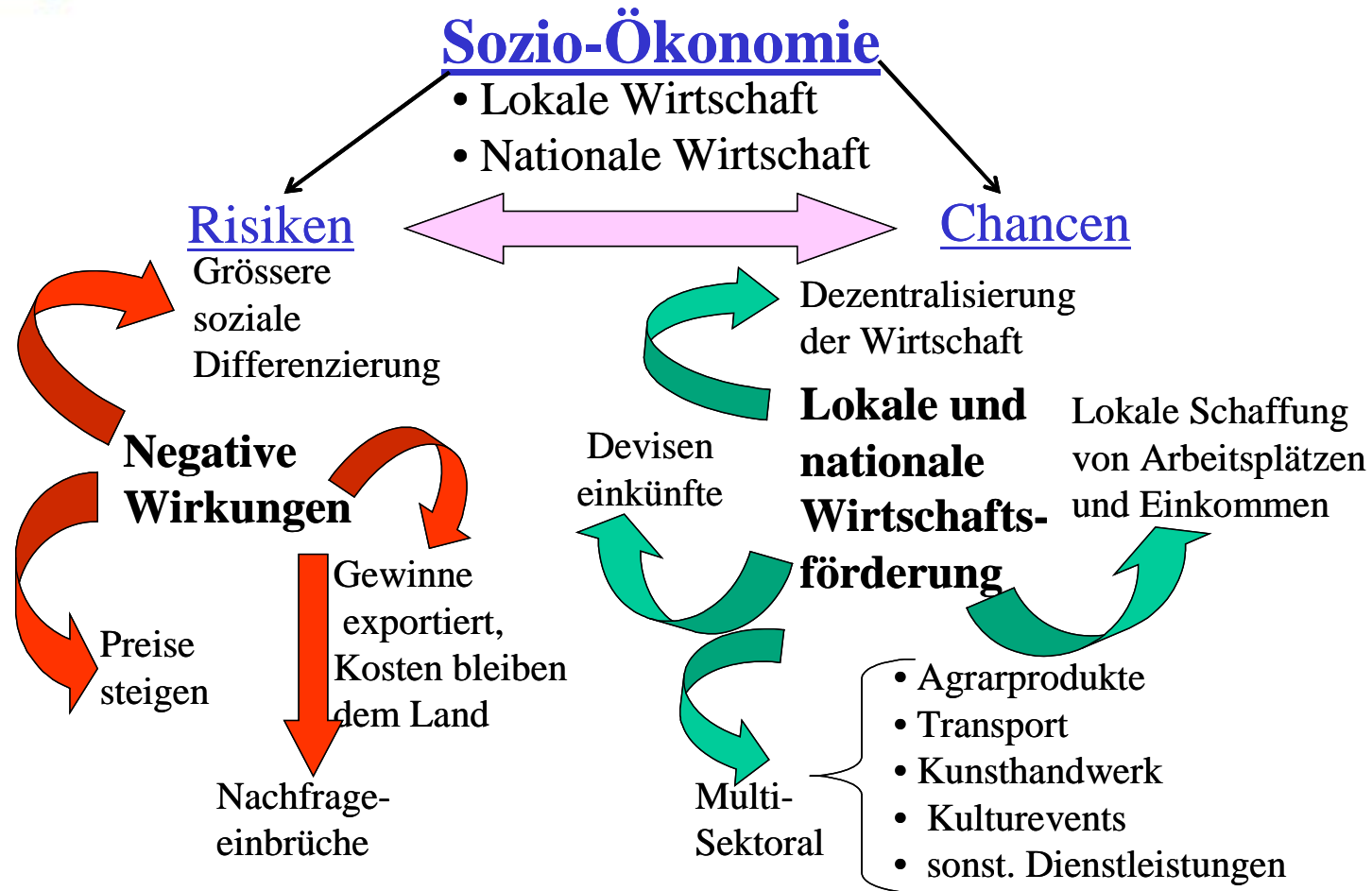
Community-based-tourism muss nicht nachhaltig sein, All-inclusive-tourism kann hohen Beitrag zu Nachhaltigkeit garantieren

Ökologische Aspekte für einen nachhaltigen Tourismus



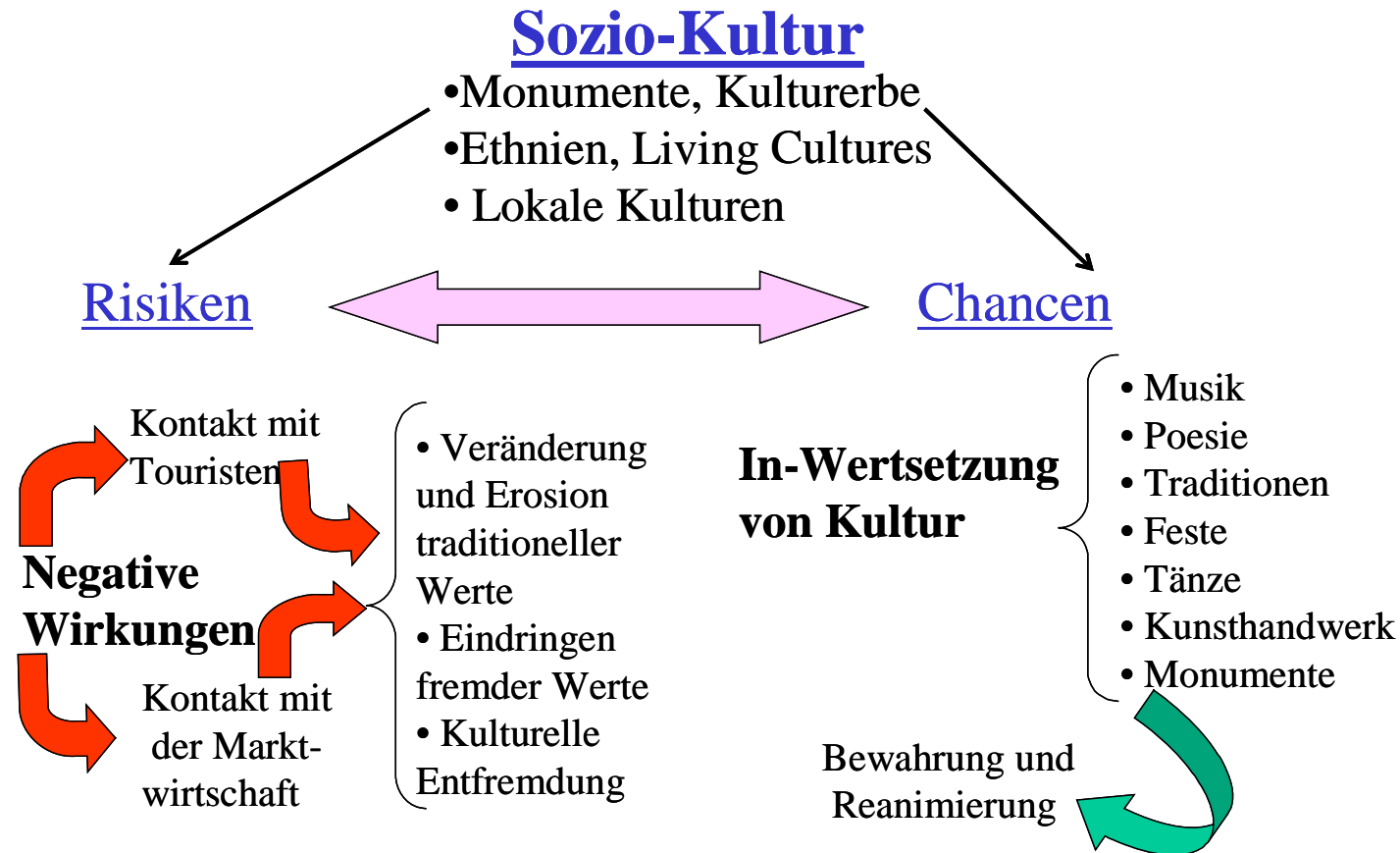
Quelle: Lengefeld (GTZ), 2008

Sozio-ökonomische Aspekte eines nachhaltigen Tourismus



Quelle: Lengefeld (GTZ), 2008

Sozio-kulturelle Aspekte für einen nachhaltigen Tourismus



Quelle: Lengefeld(GTZ), 2008

Thesen

- Je besser die Unternehmen in den Destinationen vernetzt sind, umso breiter wird das Angebot, umso attraktiver werden die Destinationen für den (multioptionalen) Gast und umso eher ist Wachstum möglich
- Mit staatlichen Anreizsystemen können Wachstumspotentiale in traditionellen Tourismisländern besser ausgeschöpft werden, was die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Schwellenländern erhöht
- Entwicklungshilfe oder Investment? Entwicklungshilfe kann Grundlage für nachhaltiges Investment sein

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

harald.pechlaner@ku-eichstaett.de